



Naturpark Südsteiermark

Landschaftsschutz im Naturpark Südsteiermark

Im Schutzgebiet des einzigen Nationalparks der Steiermark, dem Nationalpark Gesäuse, darf die natürliche Entwicklung des Lebensraums von keinerlei menschlichem Einfluss gestört werden. Im zukünftigen Biosphärenpark Steirische Grenzmark ist das Kerngebiet, nämlich die Mur und ihre Uferflächen im Fokus des fachlichen Naturschutzes. Im Naturpark Südsteiermark steht der Erhalt der kleinstrukturierten Kulturlandschaft im Landschaftsschutzgebiet mit seinen Streuobstwiesen, Blumenwiesen, Weingärten, Hopfenfeldern, Äckern und Mischwäldern im Fokus der Arbeit und hier ist im Gegensatz zu den vorher genannten Schutzgebietskategorien der menschliche Einfluss die Grundlage der bisherigen und zukünftigen Ent-

wicklung. Gemein ist allen diesen Schutzgebieten, dass behördliche Auflagen und Regulierungen das menschliche Handeln regeln, denen nicht nur die Bürger*innen sondern auch die jeweiligen Institutionen zu folgen haben.

Der Naturpark Südsteiermark ist in vielerlei Hinsicht eine sehr besondere Region, denn diese Vielfalt an verschiedensten, schützenswerten und noch intakten Kulturlandschaftselementen ist österreichweit leider eine Seltenheit. Schon seit Jahrtausenden wird die Landschaft auf den unzähligen Riedeln und Hügeln landwirtschaftlich genützt und verändert. Dadurch entstanden neue Lebensräume für viele Tiere und Pflanzen.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





© RM SW | www.webquartier.at



© RM SW | Naturpark Südsteiermark

Die Landschaftspflege in der Südweststeiermark nachhaltig stärken

Veränderungen in der Kulturlandschaft fanden und finden immer statt. Probleme für die Biodiversität und das Landschaftsbild bereiten jedoch große Strukturveränderungen und weitläufige Monokulturen, die aufgrund wirtschaftlicher Interessen meist anstatt von Mischwäldern oder extensiven Wiesen entstehen.

Es ist die Aufgabe des Naturparks genau hier anzusetzen und gemeinsam mit den Bürger*innen nachhaltige Projekte zum Erhalt der Kulturlandschaft umzusetzen. Deshalb wurden in einer beispiellosen Kampagne in den letzten drei Jahren knapp 7.500 Jungbäume alter regionaler Obstsorten an die Bürger*innen verteilt, um den drastisch veralteten und reduzierten Streuobstbestand zu erneuern oder er hat mit den Mitgliedsgemeinden 100.000 kg Streuobst zu Apfelsaft gepresst, um die Wertschöpfung für dieses Obst zu steigern. Dadurch werden auch Artenschutzprojekte für den Wiedehopf und Juchtenkäfer unterstützt.

Ab dem nächsten Jahr werden ca. 15.000 m² öffentliche Grünflächen in naturnahe, bunte Blumenflächen umgewandelt sein, die neben ihrem ökologischen Wert auch als Vorbild für mehr Biodiversität in weiteren Gemeinden, bei Wirtschaftsbetrieben und Grundbesitzer*innen dienen. Zusätzlich zur Bewusstseinsbildung für den Naturschutz in den

31 Naturpark Schulen und Kindergärten oder im Tourismus ist es dem Naturpark sehr wichtig, dass weiter auf der Fläche des Landschaftsschutzgebietes 35a – Südweststeirisches Weinland, dem der Naturpark zugrunde liegt, aktiv Naturschutz betrieben wird.

Enge und starke Partner*innen sind dafür die Spezialitäten- sowie Gastgeberbetriebe. Aktuell arbeiten die Landwirtschaftskammer, der Tourismus, die Berg- und Naturwacht, sowie der Maschinenring mit dem Naturpark als „ARGE Nachhaltige Landschaftspflege“ gemeinsam daran, die am Verschwinden betroffenen Lebensraumtypen, wie z.B. Trocken- oder Magerwiesen, vor dem Verbrachen und Verwalden zu retten. Nur gemeinsam wird es möglich sein alternative, landwirtschaftliche Wertschöpfungsketten zu entwickeln, ein Bewusstsein für Biodiversität in der Region zu verwurzeln und die südsteirische Kulturlandschaft mit ihrer Vielfalt und Attraktivität zu erhalten.

Die Naturparkbürger*innen pflegen und erhalten ihre Streuobstwiesen

Streuobstwiesen sind ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft des Naturparks Südsteiermark. Die Umstrukturierung der Landwirtschaft während der letzten Jahrzehnte und die fehlende Wertschöpfung haben jedoch für einen starken Rückgang dieser Flächen gesorgt. In den letzten drei Jahren wurden bereits über 7.500 Jungbäume an die NaturparkbürgerInnen verteilt und damit eine österreichweit beachtenswerte Naturschutzaktion zum Erhalt der Kulturlandschaft gestartet und durchgeführt. Auch 2020 findet diese Aktion wieder statt.

Vergabe von Jungbäumen im Naturpark Südsteiermark

Alle Informationen bezüglich der zur Auswahl stehenden Sorten und zum Bestellablauf finden Sie hier: <http://www.naturpark-suedsteiermark.at/2019/11/07/streuobstaktion-2020/>

Bestellungen sind nur zwischen dem 16.12.2019 und dem 18.1.2020 möglich. Es können pro Naturpark-Haushalt höchstens 10 Bäume bestellt werden, wobei die Kosten für Halb/Hochstamm 15 Euro pro Baum betragen. Dieser günstige Preis ist möglich, weil Ihre Naturparkgemeinde diese Aktion finanziell unterstützt. Wir möchten Sie darauf

hinweisen, dass es nur eine begrenzte Zahl an Sorten gibt und bitten Sie um Verständnis, dass wir im Fall von Sortenengpässen Ersatzsorten bei der Baumausgabe anbieten werden. Die Baumausgabe selbst wird am 14. März 2020 im Naturparkzentrum Grottenhof/Leibnitz stattfinden.

Tipp

SNITTKURS FÜR JUNGE OBSTBÄUME MIT DEN STEIRISCHEN BAUMWÄRTERN

Datum: 22.2.2020
Zeit: 9:00–16:00 Uhr
Ort: Seminarraum, Besucherzentrum Naturpark Südsteiermark am Grottenhof, Leibnitz | Kosten: € 45

Anmeldung (bis 18.1.2020):
office@obstbaumwart.at

Unterstützen sie unsere regionalen Betriebe und kaufen sie ihre Geschenke unter:

www.naturparkspezialitaeten.at



REGIONALMANAGEMENT
Südweststeiermark

Regionalmanagement Südweststeiermark
GmbH – Naturpark Südsteiermark
Grottenhof 1 | 8430 Leibnitz
T +43 3452 | 71305